



## **Drum besser wär's, wenn nichts entstünde...** **Ein Jahresrückblick**

**Das Jahr 2004 geht zu Ende und es ist viel passiert in unserer Ortsgruppe und in unserer Stadt. Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass ehrenamtliches Engagement nur Veränderung bewirken kann, wenn genug mitmachen. Jeder neue Aktive ist herzlich willkommen, z. B. bei unseren Treffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat zu uns zu stoßen.**

Unsere Arbeitsgruppen haben sich etwas verändert. Die AG Geschäftsstelle, seit Februar immer besser organisiert durch Katharina, Birgit, Karen, Elke u. a., koordiniert die vielfältigen Aktivitäten des ADFC: Radtouren, Infostände und die Verwaltung unserer Bibliothek bis hin zur Kasse und offiziellem Schriftverkehr. Bei der AG Geschäftsstelle liegt die Mitte des Vereines, wo alle Drähte zusammenfließen und was täte der Vorstand, wenn es kein funktionierendes Büro gäbe?

**Die AG Verkehr hat sich monatlich bei Haases getroffen und dabei versucht, auf Politik und Verwaltung Einfluss zu nehmen.** Bedingt durch die Fluthilfegelder wurde in Dresden viel gebaut, und das schnell, damit keine Fördergelder verloren gehen. Geld kann die Stadt ja gut gebrauchen, allerdings ist Tiefbau ein Bereich, wo man ohne Probleme Millionen versenken kann, ohne viel Gutes damit zu erreichen. Beispiel ist die Anhebung der Eisenbahnbrücke über die Freiburger Straße. Von Baubürgermeister Feßenmayr aufgestockt auf über 6 Millionen EUR, beschlossen aber bereits von Amtsvorgänger Wolgast, soll sie ermöglichen, dass Schwerlastverkehr hier zusätzlich auf den 26er-Ring und in die Innenstadt gelangen kann, obwohl dies bereits ein paar Meter weiter über die Rosenstraße möglich ist.

**Für 76 Millionen wurde der Bramschummel ausgebaut, zur versprochenen Entlastung der Wohn- und Einkaufsmeile um die Kesselsdorfer Straße kam**

**es dennoch nicht.** Wo Geld in großen Mengen floss und viel bewegt wurde, um das Autofahren zu erleichtern, war die Sorgfalt nach wie vor geringer, wenn es um die Verkehrsströme der Radfahrer und Fußgänger ging. An allen möglichen Hauptverkehrsstraßen wurden und werden Radfahrer wieder nach rechts, hinter den Bordstein und hinter parkende Autos beordert. Und so war es für die AG-Verkehr-Aktiven fast Dauerbeschäftigung, Briefe zu schreiben, und natürlich anwesend bei Planfeststellungsverfahren und Gesprächsrunden zu sein.

**Der rechtselbische Fahrradweg wird nicht gebaut, weil der Denkmalschutz dagegen Stellung bezog.** Die Verbindung Kreuzstraße über die Petersburger zur Lingnerallee ist nun da - erfreulicherweise - sie macht es Radfahrern aber nicht gerade leicht. Analog zu anderen Stellen ist hier ein Zickzackkurs zwischen Fußgängern angesagt. An der neuen Gestaltung der Leipziger Straße erkennt man auch, wie derzeit der Hase läuft: Radfahrer gehören für viele Planer auf den Bürgersteig!

**Wichtigstes Planfeststellungsverfahren war das zur Waldschlösschenbrücke.** Von 1700 Einwendern war der ADFC einer. Ebenfalls fand eine Demonstration statt, die wir mitorganisierten. Nach wie vor meinen wir, die Gegenargumente überwiegen bei weitem, der Bau wäre ein Schildbürgerstreich. Weder die Notwendigkeit, überhaupt eine Brücke zu bauen, können wir erkennen, noch können wir verstehen, dass es keinen günstigeren Brückenstandort geben soll.

**Auch bei den Bauabsperungen haben wir uns stark gemacht, damit geltende Richtlinien zugunsten des Radverkehrs besser eingehalten werden. Leider zeigt sich hier bisher nur wenig Wirkung.** Immerhin, auf politischer Ebene scheint sich ein breiter Konsens entwickelt zu haben, dass beim Fahrrad-

verkehr Handlungsbedarf besteht. Unsere Podiumsdiskussion vom 10. Mai, bei der klare Unterschiede in den Prioritäten erkennbar wurden, wurde nach den Wahlen inzwischen fortgesetzt und lässt hoffen, dass sich bald Einiges ändert.

Parallel dazu wurde von der Stadt die AG Radverkehrsförderung umstrukturiert. Gefördert mit EU-Mitteln wird es nun drei Arbeitsgruppen geben, die sich mit Schulwegen, dem Weg zur Arbeit, mit Tourismus und Einzelhandel beschäftigen sollen. Die Beteiligung des ADFC wird noch besprochen.

**Dass Dresden noch weit von einer fahrradfreundlichen Stadt entfernt ist, sagen übrigens unabhängig voneinander zwei Studien aus.** Der Fahrrad-Klimatest des ADFC setzte Dresden an Platz 22 von 35, ein Test des ADAC sogar erst an Platz 24 von 25 deutschen Städten mit vergleichbarer Einwohnerzahl. Immerhin wurde 2004 auch ein Dresdner Betrieb für umweltgerechtes Mobilitätsmanagement ausgezeichnet. Bei Infineon stiegen in den letzten zehn Jahren mehr als die Hälfte der Autler auf's Rad oder ÖPNV um. Gratulation! Seit der Wende hat sich, laut aktueller Studie die Zahl der per Rad zurückgelegten Wege immerhin verdoppelt, und bei derzeit 12 % sind 20 % in 2010 durchaus realistisch, auch wenn sich angesichts neugebauter Radverkehrsanlagen der normale Bürger fragen muss: „Können die nicht, oder wollen die nicht?..“

Zuletzt will ich noch auf unsere unglaublich tolle neue Webseitengestaltung hinweisen. Neben anderen Herkulesaufgaben in der AG Verkehr hat dies Jochen Böttcher geleistet. Hier findet man unsere Aktivitäten, aktuelle Informationen rund ums Radfahren sowie grundsätzliche Papiere des ADFC Dresden.

**Friedrich Darge**

# Zukunftsträume

## Aktivenwochenende 29. und 30. Januar 2005

**Wohin geht die Reise des ADFC Dresden e.V. in der Zukunft? Welche Ziele wollen wir erreichen? Welche Kräfte können wir dafür mobilisieren? Was können wir nicht leisten? Wo müssen wir uns verbessern? Was passiert eigentlich schon? Wo stehen wir? Viele Fragen, für die im normalen ADFC-Alltag meist viel zu wenig Zeit bleibt.**

In den letzten Jahren ist vom ADFC viel gemacht worden, Infostände, Radtouren, Pressearbeit, Stellungnahmen zu Planungen, um nur einmal ein paar Beispiele zu nennen. Auch bei den Aktiventreffen mittwochs oder in den AGs gibt es zahlreiche Ideen.

Dann stellt sich aber ganz schnell die Frage: „Wer macht es?“ Die Anzahl unserer aktiven Mitglieder ist nur endlich. Außerdem sollte jeder noch neben seinem ADFC-Engagement genügend Zeit

für Job, Familie oder andere Hobbys haben und nicht das Gefühl bekommen, in der Arbeit für den ADFC zu ersticken.

Wie bringen wir die begrenzte Zeit der Aktiven und die vielen Ideen am effektivsten unter einen Hut? Was ist uns besonders wichtig, wo können wir Abstriche machen? Wie können wir mehr für die Mitarbeit gewinnen? Um über all diese Fragen in Ruhe diskutieren zu können, findet am Wochenende 29./30. Januar 2005 das Aktivenwochenende im Umweltzentrum statt. Geplant sind einführende Vorträge der AGs, gemeinsame Diskussionsrunden und Arbeitsgruppen zu Schwerpunkten.

Es wird an beiden Tagen ein vegetarisches Menü mit Suppe vom Salatrad zu einem günstigen Preis angeboten. Für die Planung des Wochenendes ist es notwendig sich per beiliegendem Anmel-

deformular in der Geschäftsstelle oder unter [www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de) anzumelden. Anmeldeschluss ist der 9. Januar 2005. Schön wäre es, wenn möglichst viele ADFC-Mitglieder, die aktiv sind oder aktiv werden wollen, an dem ganzen Wochenende teilnehmen. Der eine oder andere kann vielleicht nur einen Tag, das ist aber besser als gar nicht!

Und damit der gesellige Teil nicht zu kurz kommt, findet am Samstag Abend eine Fete statt. Hierzu sind natürlich auch alle eingeladen, die tagsüber nicht mitdiskutieren. Für die Organisation der Fete werden noch 2-3 Mitorganisatoren gesucht. Wer dazu Lust hat oder noch Fragen zum Wochenende hat, kann sich gerne in der Geschäftsstelle oder direkt bei mir melden.

**Karen Bierstedt**

## Radverkehrsförderung: Dresden nimmt an EU-Projekt UrBike teil

**Neben den vom ADFC initiierten und aus Bundesmitteln geförderten „Runden Tischen Radverkehr“, beteiligt die Stadt Dresden sich an einem weiteren Projekt „UrBike“, das auf eine verstärkte Nutzung des Fahrrads als innerstädtisches Verkehrsmittel abzielt.**

Während die „Runden Tische“ in zehn aus sechzehn deutschen Bewerbern ausgewählten Städten unterschiedlicher Größe arbeiten sollen, nehmen an UrBike neun Großstädte teil. Das sind unter anderem Sevilla, wo auch die europaweite Koordinierung des Projekts angesiedelt ist, Eindhoven in den Niederlanden und Frederiksberg in Dänemark, aber auch Städte in den kürzlich beigetretenen Ländern Osteuropas wie Kielce in Polen und die ungarische Hauptstadt Budapest.

Zum Auftakt der Arbeit an dem auf eine Laufzeit von Mai 2004 bis Dezember 2006 angelegten Projekt fand am 11.11.2004 ein Treffen der AG Radverkehrsförderung statt, an dem auch Vertreter des Dresdener ADFC teilgenommen

haben. Bei dieser Gelegenheit wurden die Ziele, die Dresden im Rahmen des Projekts verfolgt sowie die zu deren Umsetzung noch zu schaffenden oder bereits eingerichteten Strukturen vorgestellt.

Die Arbeit an UrBike soll in Dresden vor allem dem Zweck dienen, die gesellschaftliche Akzeptanz des Radfahrens zu erhöhen. Dementsprechend bilden Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit den Hauptschwerpunkt der Projektarbeit. Die konkrete Umsetzung findet in drei durch die Technische Universität geleiteten und moderierten Projektgruppen statt, die jeweils einen inhaltlichen Aspekt des Radverkehrs untersuchen und stärken sollen. Das erste Treffen der Projektgruppe „Radfahren zur Schule“ findet im Dezember 2004, die der beiden anderen, „Radfahren zur Arbeit“ und „Radfahren zum Einkauf und zur Erholung“ im Januar 2005 statt.

Die Arbeit der drei Projektgruppen wird durch eine halbjährlich tagende „Koordinierungsgruppe Radverkehr“, deren Teil-

nehmerkreis im Wesentlichen aus den an der AG Radverkehrsförderung beteiligten Stellen, Unternehmen und Organisationen besteht und eine beim Oberbürgermeister eingerichtete „Lenkungsgruppe Runder Tisch Radverkehr Dresden“ geleitet und gesteuert.

Der ADFC Dresden ist ausdrücklich zur Mitarbeit im Projekt UrBike eingeladen. Zusätzlich soll unter Leitung der Hauptabteilung Mobilität eine Gruppe „Umsetzung von UrBike / Planung von Einzelmaßnahmen“ geschaffen werden, an der neben der HA Mobilität das Straßen- und Tiefbauamt sowie weitere Partner beteiligt sind. Da geplant ist, diesem Gremium neben den sich aus UrBike ergebenden Einzelmaßnahmen die Wahrnehmung der Aufgaben des ADFC-Projektes „Runde Tische Radverkehr“ zu übertragen, gehen wir davon aus, dass zu diesen weiteren Partnern unter anderen auch Aktive des ADFC Dresden gehören werden.

**Sascha Böhme**

# Internationale Radfernfahrt für Frieden und Versöhnung

**Anlässlich des 60. Jahrestages des Endes des 2. Weltkrieges findet vom 29.4. - 9.5.2005 eine internationale Radfernfahrt von Dresden nach Coventry statt.**

Zwei Internationale Radfernfahrten für Frieden und Versöhnung wurden in den letzten beiden Jahren angeboten: 2003 von Dresden nach St. Petersburg und 2004 von Chemnitz nach Athen. Mit diesen Aktionen leisteten wir einen Beitrag für die internationale Zusammenarbeit, insbesondere mit Osteuropa und die Integration der neuen EU-Länder Tschechien, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Slowakei, Ungarn und Slowenien, die wir besuchten. In allen 55 Etappenstädten

gab es Meetings mit Vertretern der lokalen Wirtschaft, Politik und Kultur unter großer Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit.

Diese Touren werden nun fortgesetzt. Im kommenden Jahr jährt sich zum 60. Mal das Ende des Krieges. Deswegen wird in Richtung Nordwesten zu den Partnerstädten Dresdens geradelt. Zum Europatag am 9. Mai werden wir in Coventry eintreffen.

Die Tour gliedert sich in 11 Tagesetappen von 35 bis 180 km und führt von Dresden über Riesa - Torgau - Lutherstadt Wittenberg - Magdeburg - Wolfsburg - Hamburg - Bremen - Osnabrück - Rotterdam

- Dover - Faversham - London - Oxford - Stratford-upon-Avon nach Coventry. Die Rückfahrt findet individuell statt. Mit dieser Tour unterstützen wir die Vollendung des Wiederaufbaus der Dresdner Frauenkirche als europäisches Friedenszentrum. Ausrichter: Sachsen-Marathon e.V. mit Unterstützung des Kreissportbund Dresden und ADFC Dresden Meldungen an: Sachsen-Marathon e.V., Lockwitzgrund 55, 01257 Dresden, Tel.: 0351-2816551, Funk: 0177-5252525; Fax: 0351-2816552, Email: werner@klawun.com.

**Werner Klawun**

## Mein Sommer 1805

### Fahrradtour auf den Spuren J. G. Seumes ins Baltikum

**Vor fast 200 Jahren, im Sommer 1805, reiste der deutsche Dichter Johann Gottfried Seume ins Baltikum und weiter durch Russland, Finnland, Schweden und Dänemark nach Deutschland zurück. Ähnlich wie von seiner Reise nach Syrakus 1801/1802 berichtete er darüber in dem Buch „Mein Sommer 1805“. Der Seume-Verein Grimma bereitet gemeinsam mit dem ADFC anlässlich des 200. Jubiläums eine Radtour vor, die etwa auf den Wegen und Straßen von Seumes Reise unterwegs sein wird.**

Der gegenwärtige Stand der Planung sieht folgendes vor: Start ist am 13.4.2005 in Leipzig, weiter geht es über Grimma, Dresden, Görlitz, durch Polen, Litauen, Lettland und Estland. Für die ca. 2000 km lange Strecke sind etwa 30 Tage vorgesehen, d. h. im Schnitt 70 km/Tag. Das lässt Zeit, sich unterwegs auch Seumes Bericht, dem Vergleich mit der Gegenwart und anderem zu widmen.

Anschließend führt die Tour weiter von Tallinn über Narva nach Petersburg. Neben einem Tag Stadtbesichtigung ist von hier aus die Fahrt mit dem Zug nach Mos-

kau geplant. Nun fahren wir über Finnland und Schweden bis nach Kopenhagen.

Die Strecke von Tallinn bis Kopenhagen ist nochmals ca. 2000 km lang, auch dafür sind 30 Tage geplant (incl. Moskauabstecher). Seume fuhr vor 200 Jahren weiter durch Dänemark, Schleswig-Holstein nach Leipzig zurück. Wer möchte, kann auch diesen Teil noch per Rad fahren. Es gibt aber auch die Möglichkeit, mit der Fähre (Malmö, Trelleborg) über die Ostsee zu setzen und mit dem Zug nach Hause zu fahren.

Für die beschriebene Strecke (Leipzig bis Kopenhagen) sind also ca. 2 Monate Zeit vonnöten. Wer die nicht hat, kann natürlich auch Teilstrecken nach Wunsch fahren. Im Sinne Seumes, der die Fortbewegung aus eigener Kraft als die dem Menschen natürliche bezeichnete, gibt es für die Radtour keine sogenannten Begleitfahrzeuge. Jeder transportiert sein Gepäck selbst. Die Fahrt soll keine sportliche Wettfahrt werden. Die Gruppe wird grundsätzlich beisammen bleiben, d. h. der Langsamste bestimmt das Tempo.

Für weitere Informationen zum Seume-

Verein und zur Tour gibt es folgende Kontaktmöglichkeiten: Göschen-Haus Grimma: Tel. 03437 / 91 11 11; www.goeschenhaus.de. Seume-Haus Grimma: Tel. 03437 / 70 21 71; seumearethusa@web.de. Ina Adler: Tel. 03425 / 81 12 65. Ich bin telefonisch unter 0351 / 454 06 16 zu erreichen.

**Wolfgang Schütze**

### Rechtsberatung

Dem ADFC Dresden ist es gelungen, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht Jan Weidemann aus der Kanzlei Staab & Kollegen, manchem eventuell wegen seines Artikels in der Speiche vom Mai 2004 in Erinnerung, für eine regelmäßige Rechtsberatung zu gewinnen. Dieser Service steht den Mitgliedern des ADFC Dresden ab 14. Dezember 2004 jeden 2. Dienstag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Schützengasse 16 unentgeltlich zur Verfügung. Wer noch nicht Mitglied ist, kann gleichwohl in den Genuss der Rechtsberatung kommen, wenn er zugleich Mitglied wird; Aufnahmeformulare liegen bereit.



# Thüringen per Rad

## Land der Denker und Dichter

Mit dem Titel: „Thüringen - ein Eldorado für Radwanderer“ wirbt eine Übersichtskarte des Tourismusverbandes Thüringen mit Fernradwegen für Radtouren in Thüringen, welche zehn reizvolle Routen in Thüringen vorstellt. Reich gesät sind majestätische Burgen und prächtige Schlösser. Äußerst interessant ist es auch den Spuren von Martin Luther und Johann Sebastian Bach in Thüringen zu folgen. Lutherstätten bzw. Luther-Denkmäler findet man u. a. in Eisenach, Möhra, Altenstein und Erfurt. So habe ich mich 2003 und 2004 in Thüringen auf Entdeckungstour mit dem Fahrrad begeben und war begeistert, was ich dort kennen gelernt habe.



Lutherdenkmal in Eisenach

Die Anreise kann ohne Stress und preisgünstig mit dem Wochenendticket erfolgen. Bis Leipzig verkehren als Regionalexpress Doppelstockzüge, ab Leipzig moderne Niederflurzüge Richtung Saalfeld oder Richtung Eisenach im 2-Stunden-Takt. Die Bahn bietet in Regionalbahnen für Radler ein gutes nachahmenswertes Angebot: die kostenlose Fahrradmitnahme.

Thüringen verfügt über 13 Radfernwege mit insgesamt 1600 km. Die folgenden markierten Radrouten bieten sich an, um das schöne Thüringen mit dem Rad zu erkunden: Saale-Radweg (198 km), Werra-

Radweg (200 km), Rennsteig-Radweg (195 km), Ilm-Radweg (125 km) und Gera-Radweg (75 km).



Schloss Rudolstadt

Der älteste Radfernweg Thüringens an der Saale sowie der Ilm-Radweg bieten sich vorzüglich an, um einen großen Teil der Highlights Thüringens zu erkunden: Äußerst unbefriedigend war für mich jedoch der erste Abschnitt des Saale-Radweges zwischen Blankenstein und Saalfeld. Nicht nur, dass durch fehlende flussnahe Wege mehrfach heftige Steigungen von 7 - 12 % zu bewältigen sind, es bleibt auch oft nur die Wahl zwischen holprigen Wald- und Wirtschaftswegen und relativ stark befahrenen Straßen. Es gibt kaum einen neu asphaltierten Kilometer Radweg und auch die Radwegmarkierung ist unbefriedigend.

Doch bietet dieser Abschnitt viele attraktive Sehenswürdigkeiten und Fotomotive: die beiden Stauseen Hohenwarte-Talsperre und Bleilochtalsperre, die Steinerne Rose bei Saalburg, Schloss Burgk mit barocker Silbermannorgel, das Wasserkraftmuseum Ziegenrück. Gemütlicher ist der Abschnitt zwischen Saalfeld und Großheringen mit den farbenreichsten Schaugrotten der Welt („Feengrotten“), der Heidecksburg in Rudolstadt, der Leuchtenburg bei Kahla, den Dornbürger Schlössern und Jena.

Ein echtes Schmankerl ist der Ilm-Radweg (125 km) zwischen Allzunah und Großheringen: Ilmenau mit einer schönen barocken Stadtkirche, Dörfeld mit Soletürmen, Stadtilm mit Rathaus und Stadtkirche, Kunst- und Senfmühle Kleinhetstedt, die Karsthöhle bei Dienststedt, die Zwei-Burgen-Stadt Kranichfeld, die Klassikerstadt Weimar mit

Schloss Belvedere und Tiefurt, Goethehaus, Schillerhaus und Herderkirche, Apolda mit Glockenmuseum, Eberstedt mit einer Radfahrer-Kirche, Bad Sulza mit Gradierwerk und einer Kopie von Goethes Gartenhaus, Großheringen mit überdachter Holzbrücke. Einige Abschnitte des Ilm-Radweges sind neu asphaltiert eingerichtet, so dass man viele Kilometer entspannt und fern vom Autoverkehr durch wunderschöne Landschaft radeln kann.

Attraktive Ziele auf dem Gera-Radweg sind Arnstadt mit Bachkirche und Bachmuseum, die Hochzeitskirche von Johann Sebastian Bach in Dornheim, aber auch die Schlösser Molsdorf und Gebesee sowie die zauberhafte Altstadt von Erfurt mit Krämerbrücke und Dom. In der heute nach dem berühmten Musiker benannten Bachkirche in Arnstadt trat der junge Bach 1703 seine erste Organistenstelle an. In der schmucken Dorfkirche St. Bartholomäi (15. Jh.) von Dornheim heiratete Bach seine zweite Frau Maria Barbara Bach. So ist die Kirche, welche nach der Wende durch einen tatkräftigen Verein wunderschön restauriert wurde, heute Pilgerstätte für junge Musiker und beliebte Traukirche für Musikstudenten. Auf dem gut markierten Gera-Radweg kann man entspannt in die Thüringische Landeshauptstadt radeln.



Bachdenkmal in Arnstadt

Die „Thüringer Städtekette“ ist eine überregionale Radtour, welche von Eisenach über Gotha, Erfurt, Weimar, Jena, Stadtroda, Hermsdorf, Bad Köstritz, Gera, Ronneburg, Schmölln nach Altenburg führt und damit eine Querverbindung zwischen Gera, Ilm, Saale, Elster und Pleiße herstellt. Infos im Inter-

net zu Thüringer Fernradwegen gibt es unter [www.saale-radweg.de](http://www.saale-radweg.de), [www.ilmalradwanderweg.de](http://www.ilmalradwanderweg.de), [www.geraradweg.de](http://www.geraradweg.de), [www.elsterradweg.de](http://www.elsterradweg.de).

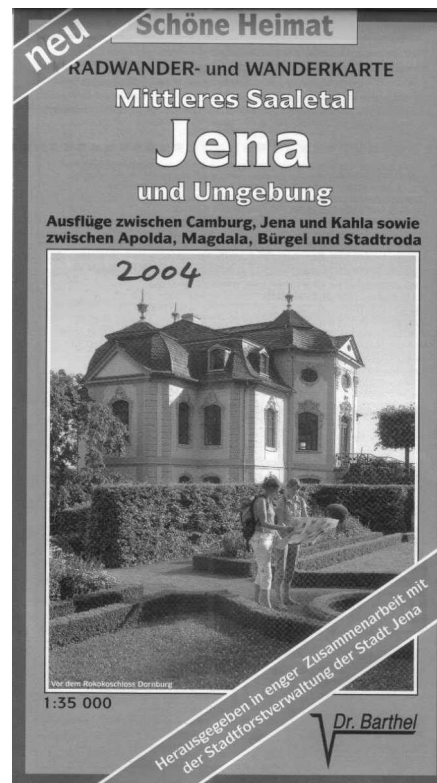
Bei einem Diavortrag im Umweltzentrum (Schützengasse 17) am 21.1.05 um 19.30 Uhr kann man sich von den Reizen des schönen Thüringens einfangen lassen und Tipps für unvergessliche Fahrradtouren mitnehmen. Außerdem wird die umfangreiche Fahrradliteratur vorgestellt.



Rastplatz an der Saale

Für die Routenplanung und die Orientierung unterwegs gibt es gute Radwanderführer und Radwanderkarten:

- ADFC-Regionalkarte Erfurt und Umgebung, BVA 1996 (Neuaufgabe 2005), Maßstab 1 : 75 000, 6,80 Euro
- ADFC-Regionalkarte Jena / Mittleres Saaletal, BVA 1996, Maßstab 1 : 75 000, 6,80 Euro
- ADFC-Radtourenkarte Blatt 14, Saale/Westliches Erzgebirge, 17 Thüringer Wald/Rhön und 18 Oberfranken/Vogtland: BVA 2002, Maßstab 1 : 150 000, 6,55 Euro
- ADFC-Radtourenkarte Blatt 4: Rügen/Vorpommern, BVA 2002, Maßstab 1 : 150 000, 6,55 Euro
- Radwander- und Wanderkarten des Verlag Dr. Barthel: 076 Erfurt, 077 Oberhof, 078 Weimar, 096 Altenburger Land, 099 Mittleres Saaletal/Jena, 100 Gera, 110 Arnstadt/Stadtilm, Maßstab 1 : 35 000 mit Kilometrierung und Straßennamen (je 4,90 Euro)
- Wander- und Bikekarten des Kompass Verlag: 804 Weimar/Jena und Bike-Karte: Rennsteig (Hörschel - Oberhof - Neuhaus - Blankenstein) 2004, Maßstab 1 : 50 000, 5,90 Euro sowie Kompassradwanderkarte: Saale-Radweg (Hof-Saalburg-Saalfeld-Jena-Halle-Naumburg-Bernburg), Maßstab 1 : 125 000 (mit touristischen Informationen)
- Bikeline: Saale-Radweg (Radwanderführer mit Karten 1 : 75 000) Verlag Esterbauer und Weinfurter 120 S.
- Bikeline-Radtourenbuch: Rennsteig-Radweg (Von der Hörschel nach Blankenstein: 195 km) mit Karten 1 : 50 000, Verlag Esterbauer, 2002, 60 S., 7,50 Euro



Johannes Meusel

## Achter Dresdner Friedenslauf

**Am Sonntag, dem 13. Februar 2005 findet von 9 - 13 Uhr der achte Dresdner Friedenslauf zum Gedenken an den 60. Jahrestag der Zerstörung Dresdens statt.**

Ausrichter ist der Sachsen-Marathon e.V. (Adresse siehe Artikel zur Radfernfahrt für Frieden und Versöhnung auf Seite 3)

Start an der Gedenkstätte am Münchner Platz: 9.00 Uhr Gemeinsamer Lauf mit Rad-, Skater-, Rolli-Begleitung (keine motorbetriebenen Fahrzeuge, außer Gepäcktransport).

Strecke: Münchner Platz (Hinrichtungsstätte) - 9.10 Uhr: Prager Straße - Wettiner Platz (Gedenktafel - Bücherverbrennungen 1933) - 9:20 Uhr: Altmarkt (Eh-

rung der Bombenopfer an Verbrennungsstätte) - Schloßstraße Neumarkt - Frauenkirche - 9:40 Uhr (Gedenk-Meeting - G.Treu-Platz) - Synagoge - 9:50 Uhr: (Ehrung der Opfer des antisemitischen Terrors am Denkmal-Hasenberg) - Terasenufer - Schloßplatz - Augustusbrücke - 10:00 Uhr - Große Meißner Str. - Japanisches Palais - 10:10 Uhr Königsstraße - Dreikönigskirche - 10:20 Uhr Albertplatz - Antonstr. - Neustädter Bahnhof - Großenhainer Str. Dresdner Laufsportladen - Heidefriedhof - Teilnahme an Ehrung der LH : 11.00 Uhr - 13 km; (siehe Streckenskizze) anschließend Rückweg über Hubertusstraße - Rehefelder Straße - Leipziger Straße - Antonstra-

ße - Marienbrücke - Schwimmhalle Freiburger Str.

Hinweis: Wir laden alle Dresdner Bürger, Schüler, Studenten und die Gäste der Stadt ein, die Friedensläufer auf einem Abschnitt der Strecke zu Fuß, per Fahrrad, Inliner oder Roller (keine motorbetriebenen Fahrzeuge) zu begleiten. Der Lauf hat keinen Wettkampfcharakter. Die Laufgeschwindigkeit beträgt maximal 6:30 min / km (10 km/h). Die Kerngruppe der Läufer darf nicht überholt werden. Alle zeitweiligen Begleiter bitten wir, sich am Ende der Gruppe einzuordnen. Unkostenbeitrag: 4,50 Euro, Kinder und Jugendliche frei.

Werner Klawun



# Radlparadies Sachsen

## Tipps für den Weihnachtstisch

**Manche glauben schon alles Interessante in ihrer Umgebung gesehen zu haben. Nun gibt es zwei neue Radwanderführer mit Spiralbindung der Meißner Verlagsgesellschaft von Hans-Joachim Gramann für Entdeckungen an der Elbe und Mulde, eine Radwanderkarte für eine Kammtour im Erzgebirge vom Verlag Dr. Barthel und mehrere neue Karten von Sachsenkartographie für das Gebiet des VVO und die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.**



Der neue Radwanderführer „Radfahren im Elbtal“ präsentiert reizvolle Radtouren zwischen Meißen und Radebeul. Ausgangspunkt aller Touren ist Weinböhlen, aber die meisten Routen können auch an einer S-Bahnstation zwischen Meißen und Radebeul beginnen. Die neun Touren mit 28 bis maximal 50 km Länge sind für jeden Durchschnittsradler gut zu bewältigen. Sie bieten landschaftliche Höhepunkte im Moritzburger Teichgebiet und führen zu 88 Sehenswürdigkeiten. Ganz nebenbei gibt es zahlreiche Burgen, Schlösser (z. B. Albrechtsburg Meißen, Diesbar-Seußlitz, Siebeneichen) und Aussichtstürme (Friedensturm und König-Albert-Turm in Weinböhlen) zu entdecken. Ein Schönheitsfehler ist jedoch eine fehlende Übersichtskarte der

Radrouten und die Darstellung von Verknüpfungsmöglichkeiten.

Der Radwanderführer „Radfahren zwischen Elbe und Mulde“ enthält vier Rundtouren (88 bis 276 km) zwischen Bad Dübener Heide, Colditz, Nossen, Meißen und Torgau. Auf reizvollen Radtouren durch das Mittelsächsische Hügelland und das nordsächsische Tiefland werden anmutige Landschaften wie der Naturpark Dübener Heide, Dahleener Heide, Wermisdorfer Wald, Lommatzche Pflege und linkselbische Täler erkundet. Der Radler findet alte Bauernhöfe, überall sind Spuren sächsischer Geschichte und viele architektonische Kleinode zu entdecken: Burgen (Hirschstein, Strehla), Schlösser (Diesbar-Seußlitz, Schieritz u. a.), Adels Häuser, prächtige Dorfkirchen (Collm, Jahna, Mutzschen) und alte Klöster (Altzella, Mühlberg, Nimbschen). Zu jeder Tour gibt es präzise Routenbeschreibungen und Karten im Maßstab 1 : 25 000, kleine Fotos sowie ausführliche Informationen zu Sehenswertem und Erlebnenswertem. Für 9,95 Euro bieten die beiden Radwanderführer ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Vertrieb der beiden Publikationen erfolgt nur über den SZ-Treffpunkt oder den Autor Tel. 03 52 43 / 30 41 8 (leider nicht im Buchhandel).

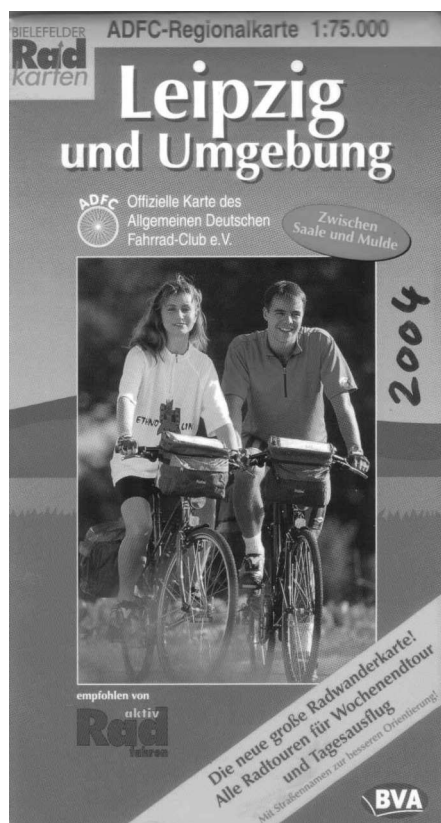
Das Dresdner Elbtal wurde im Juli 2004 zum Weltkulturerbe erklärt. Um die Schönheiten dieser zauberhaften Region mit dem Fahrrad zu genießen, ist gerade die überarbeitete Neuauflage der Wander- und Radwanderkarte 012 „Dresden und Umgebung“ (Meißen, Pulsnitz, Tharandt, Pirna mit Elbe-Radweg, Silberstraße und Sächsischer Städteroute), Maßstab 1 : 50 000, Verlag Dr. Andreas Barthel 2004, 4,90 Euro, erschienen. Neben beschaulichen Radtouren in reizvollen Landschaften wie Dresdner Heide, Tharandter Wald und Moritzburger Teichgebiet können mit dieser Karte auch viele Schlösser und wunderschöne Dorfkirchen entdeckt werden.

Eine neue Radwanderkarte „Kammtour Erzgebirge - Vogtland“ von Schöneck nach Altenberg (200 km) aus dem Verlag Dr. Barthel ist seit März 2004 auf dem Markt (5,90 Euro). Die vier Teilkarten

mit 13 Kartenabschnitten im Maßstab 1 : 40 000 umfassen das gesamte Gebiet des Erzgebirgskammes von Schöneck über Carlsfeld, nach Altenberg, entlang ruhiger Wald- und Forstwege sowie verkehrsarmer Straßen. Bisher waren 5 - 6 Karten im Maßstab 1 : 50 000 für eine Kammtour notwendig, wofür jetzt eine einzige Karte ausreicht. Die Kammtour ist kein markierter Radweg und sollte mit Mountainbike oder Trekkingrad befahren werden. Die Karte enthält außerdem eine Wandertrasse und eine Ski-Route sowie ein Höhenprofil für alle drei Varianten. Infos wie Adressen, Gaststätten, Übernachtungsmöglichkeiten u. a. sind eine wichtige Hilfe für die Planung.

Anregungen für 22 Radtouren zwischen Wilsdruff und Altenberg bieten zwei neue Kartenmappen im Lenkertaschenformat von Sachsenkartographie Dresden im Maßstab 1 : 50 000 zu je 4,50 Euro. Die Radkarte Nr. 80: „Die schönsten Radtouren im südlich von Dresden“ umfasst Radtouren zwischen Wilsdruff, Tharandt und Dippoldiswalde 10 bis 42 km. Die Radkarte Nr. 81: „Die schönsten Radtouren im Osterzgebirge“ (Radtouren zwischen Altenberg, Frauenstein und Dippoldiswalde 12 bis 50 km). In zwei weiteren Kartenmappen im Maßstab 1 : 50 000 bieten sportlich ambitionierten Radlern zahlreiche Tourenvorschläge: „Radtouren in die schönsten Winkel der Sächsischen Schweiz“. Die Mappe „Radwandern im Gebiet zwischen Sandstein und Lausitzer Granit“ (Sachsenkartographie Nr. 83) bietet Anregungen für rechtselbische Radrundwege in der Sächsischen Schweiz um Neustadt (35 km), Stolpen (23 km) und Hohnstein (39 km). Streckenprofil und ausführliche Routenbeschreibung sowie Infos zu Tourismusinformationen helfen bei der Routenplanung (4,50 Euro). Die Kartenmappe Nr. 73 „Radtourenführer Froschradweg“ ist eine kostengünstige Variante (4 Euro) zu den fünf Kartenblättern der Radkarte Lausitz für den beliebten 260 km langen Rundkurs mit vier lenkertaschenfreundlichen Faltkarten im Maßstab 1 : 75 000, Kilometrierung, Tourenbeschreibung, Infos zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten u. a. sind eine wichtige Hilfe für die Planung.

tung, Gaststätten und Fahrradservice. Im gleichen Layout erschien der Teil 2 des Radtourenführers Oder-Neiße-Radweg (310 km von der Neiße-Mündung zur Odermündung), sechs handliche Karten, Sachsenkartographie Dresden Nr. 71, Maßstab 1 : 75 000, 4 Euro. Infos zum kompletten Kartenangebot: [www.sachsen-kartographie.de](http://www.sachsen-kartographie.de).



Die neue BVA-Regionalkarte „Leipzig und Umgebung“ im Maßstab 1 : 75 000 ist seit April auf dem Markt (6,80 Euro). Sie umfasst den Saale-Radweg, den Elster-Radweg, die Pleiße-Region zwischen Altenburg und Halle und den Mulderadweg im Abschnitt Rochlitz, Grimma, Wurzen und mit attraktiven Burgen und Schlössern sowie den Schiffsmühlen in Höfgen und Bad Dübener. Auf dieser neuen Regionalkarte gibt es neben den Fernradwegen an den Flüssen und dem Saale-Harz-Radweg viele neue markierte regionale Radrouten bzw. Verbindungsradwege. 21 nummerierte Tourenvorschläge werden im Text der Karte vorgestellt: z. B. die Rundtouren durch die westliche Leipziger Auenlandschaft (30 km) und eine Mühlentour zwischen Delitzsch und Bad Dübener (48 km). Geschichtsfreunde finden eine interessante Radroute durch

die Schlachtfelder von 1813 von Leipzig nach Großbothen (70 km).

Schade ist nur, dass der neue ökumenische Pilgerweg Görlitz - Erfurt nicht in die Karte aufgenommen wurde. Doch darüber hinaus gibt es unendlich viele Variationsmöglichkeiten für Touren nach eigenem Geschmack. ADFC-Mitglieder haben wichtige Zusätze zu dieser Karte geleistet. Die Karte enthält wichtige Infos wie Adressen, einen Liniennetzplan, Gaststätten, Übernachtungsmöglichkeiten. Besonders attraktiv sind Radtouren in dieser Region durch die kostenlose Fahrradmitnahme im Gebiet des MDV. Zuverlässige Angaben zur Oberflächenqualität und Verkehrsdichte sowie Höhenlinien und Steigungspfeile erleichtern die Planung individueller Radrouten. Bereits 40 weitere Regionalkarten der BVA (je 6,80 Euro) bieten neue schöne Radrouten in Deutschland, wenn man den Dresdner Raum abgeradelt hat. Infos dazu unter [www.bva-bielefeld.de](http://www.bva-bielefeld.de).

Vier neue Bikeline-Radtourenbücher bieten für jeden Geschmack eine interessante Fahrradreise: Das Bikeline-Radtourenbuch „Frosch-Radweg“ bietet zuverlässige Orientierung für den 276 km langen Rundweg durch die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Verlag Esterbauer, 2004, 99 S., 8,90 Euro.

Eine Route durch das Lausitzer Braunkohlerevier bietet das neue Bikeline-Radtourenbuch: „Niederlausitzer Bergbautour“ (ein 510 km langer Rundweg mit Angaben zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsverzeichnis, Kilometrierung und Karten 1 : 50 000) Verlag Esterbauer, 2004, 99 S., 11,90 Euro. Die Slawenburg Raddusch, der Branitzer Schlosspark mit den Fürst-Pückler-Pyramiden und Zeugnisse der jüngsten Industriegeschichte wie das Kunstgussmuseum Lauchhammer, gigantische Förderbrücken und das Besucherbergwerk F60 können auf dieser Tour erkundet werden.

Die bikeline-Bücher sind eine wichtige Hilfe für die Planung, da sie Kilometrierung, Angaben zur Wegqualität, Streckenprofil und Steigungspfeile sowie ein ausführliches Übernachtungsverzeichnis beinhalten (Jugendherbergen, Campingplätze, Pensionen, Hotels in verschiedenen Preisklassen) und ausführliche Informationen zu Sehenswürdigkeiten bieten. Das vollständige Angebot fin-

det man unter [www.esterbauer.com](http://www.esterbauer.com).



Neue Wander- und Bikekarten gibt es auch vom Kompass-Verlag. Die umfangreiche Kartenserie für Deutschland, Österreich, Italien und unser südliches Nachbarland Tschechien wurde in Kooperation mit dem tschechischen Verlag Geodézie CS um folgende Titel erweitert (Maßstab 1 : 50 000) für die Regionen Vogtland, Erzgebirge, Lausitz:

- 805 Vogtland - Plauen / Naturpark Erzgebirge (mit Radwegen quer durchs Vogtland, Grenzradweg, Bayreuth - Zittau, Saale-Radweg, Muldental-Radweg, Radwanderweg der Deutschen Einheit), 2004, 6,95 Euro
- 806 Erzgebirge (mit den Radrouten Bayreuth - Zittau, Silberstraße, quer durch das Vogtland, Mulden-Radweg und Zschopau-Radweg), 2004, 6,95 Euro
- 807 Mittleres Erzgebirge (mit den Radrouten Bayreuth - Zittau, Silberstraße, Mulden-Radweg und Preßnitztal-Radweg), 2004, 6,95 Euro

Für den Sächsischen Grenzraum gibt es folgende neue Wander- und Radwanderkarten vom Kompassverlag/Geodézie CS 2002:

- 2022 Böhmisches-Sächsisches Schweiz
- 2046 Böhmisches Leipa/Ceska Lipa
- 2048 Lausitzer Gebirge

Preise: ohne Textheft 6,95 Euro/69 Kronen - mit Textheft 8,95 Euro: Das vollständige Angebot mit einer Übersichtskarte aller Kartenblätter findet man unter [www.kompass.at](http://www.kompass.at).

So muss man nur noch genügend Zeit finden, um mit Radtouren auf neuen Routen die Schönheiten Sachsens und im Rest der Welt zu entdecken.

**Johannes Meusel**



### Dezember

**01.12. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*offenes Treffen der Ortsgruppe*

**01.12. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff  
Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Spanien per Rad

**03.12. (Freitag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum, großer Saal  
*Weihnachtsfeier*

**14.12. (Dienstag)** 17.00-18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Rechtsberatung für Radfahrer*

**15.12. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*Aktiventreffen*

### Januar

**05.01. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*offenes Treffen der Ortsgruppe*

**05.01. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff  
Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Abend: Foto-Ernte 2004

**11.01. (Dienstag)** 17.00-18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Rechtsberatung für Radfahrer*

**14.01. (Freitag)** 19.30 Uhr Umweltzentrum  
*DIA-Vortrag: Rumänien per Rad*

**19.01. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*Aktiventreffen*

**19.01. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff  
Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Island per Rad

**21.01. (Freitag)** 19.30 Uhr Umweltzentrum  
*DIA-Vortrag: Thüringen per Rad*

**29./30.01. (Samstag/Sonntag)** Umweltzentrum  
*Aktivenwochenende*

### Februar

**02.02. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*offenes Treffen der Ortsgruppe*

**02.02. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff  
Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Radreisen in die Bretagne

**08.02. (Dienstag)** 17.00-18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Rechtsberatung für Radfahrer*

**09.02. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff  
Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Tasmanien per Rad

**16.02. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*Aktiventreffen*

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter [www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de) zu finden.

### So macht einkaufen Spaß

Beim Neubau des Supermarktes am Nürnberger Ei/Bernhardstr. wurde mitgedacht. Direkt neben dem Eingang wurden fünf Fahrradbügel platziert. War vorher nur ein wackeliger Felgenkiller im Angebot, besteht jetzt die Möglichkeit sein Fahrrad am Bügel anzuschließen und es kipelt auch nicht, wenn man es belädt. Kleiner Wehrmutstropfen: Wäre das Vordach ein wenig größer ausgefallen, dann könnte man sein Fahrrad immer im Trockenen beladen und anschließen.



### Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

#### **Anschrift:**

Umweltzentrum Dresden,  
Schützengasse 16,  
01067 Dresden  
**Tel:** 0351/4943 321  
**Fax:** 0351/4943 400

**Email:** [info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)

**Homepage:** <http://www.adfc-dresden.de>

**Redaktion:** Wiebke Leibenath  
**verantwortlich i.S.d.P.G.:** Falk Mölle (fm)

**Erscheinen:** 10mal jährlich  
**Auflage:** 450 Stück

**Preis:** im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung  
**Bankverbindung:**  
Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im \*.txt-Format) an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de) oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

**Satz:** L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>

**Grafik:** GIMP 1.3.21

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 28. Januar 2005

**Redaktionsschluß:** 15. Januar 2005

**Geschäftsstelle:** im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock  
**Öffnungszeiten:** Mi 16-18 Uhr  
**Rechtsberatung:** 2. Di im Monat 17-18 Uhr

#### **Fahrradbibliothek:**

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920.  
Email: [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de),  
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

#### **Speiche per E-Mail**

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de)